

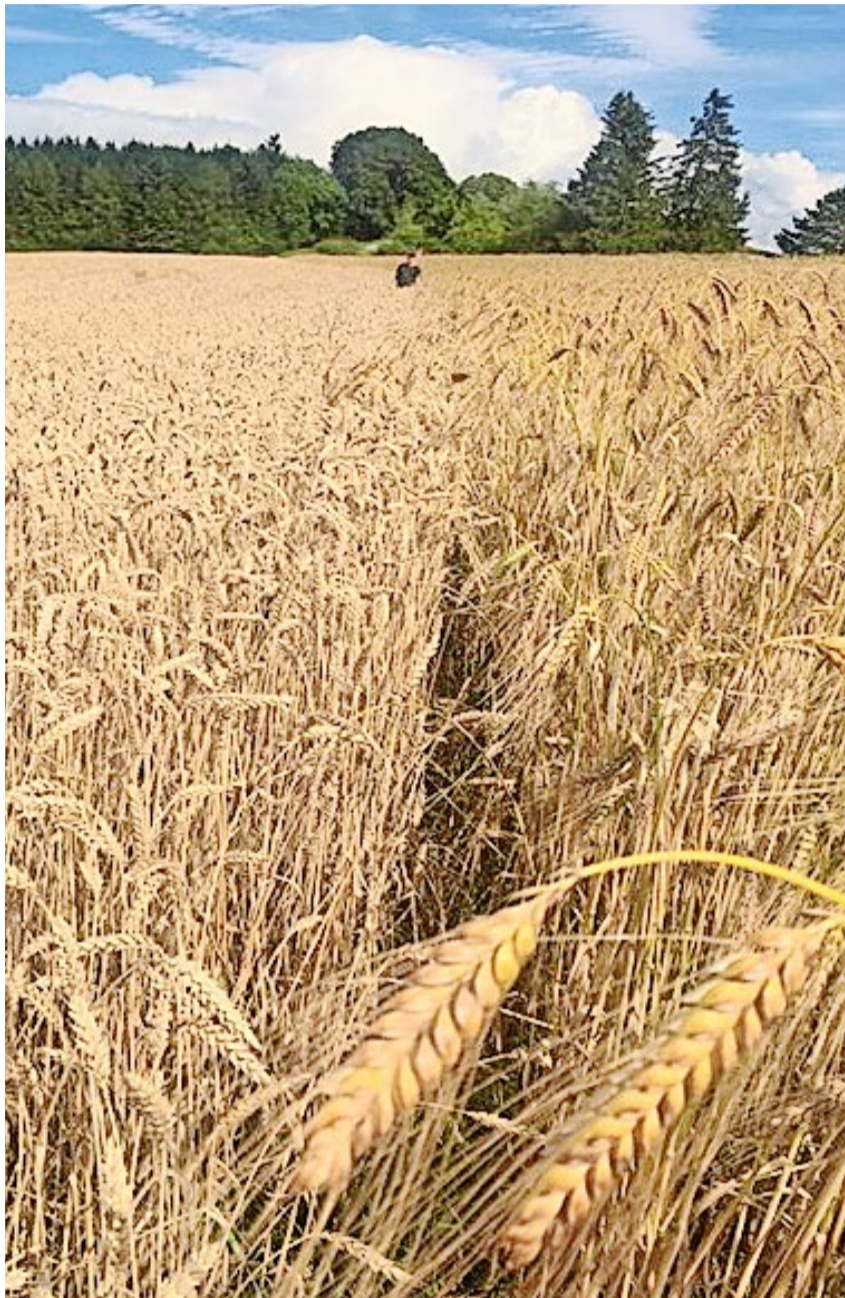
Standpunkte sind starr – den Austausch fördern!

Was verbindet?

Der Krieg in der Ukraine und die Herausforderung durch den Klimawandel fordern Freundschaft und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Problemen.

Persönliche Meinungen, Partikularinteressen und vertretene Standpunkte sind dabei eher hinderlich, dennoch leiten sie uns tagtäglich in unserem Handeln. In diesem Spannungsfeld gedeihen jedoch nachhaltige Lösungen.

Im übertragenen Sinn: Die Felder bewirtschaften, den Boden hegen, die Saat pflegen, ernten – das sind die eigentlichen Grundlagen unseres Handwerkes. ■ Viktor Schlup



Emmer 2021 auf unserem Betrieb. Bild: Viktor Schlup

In eigener Sache

Die Bioseite im Zürcher Bauer ist nicht ganz selbstverständlich und dank dem hartnäckigen Dranbleiben des Vereins Bio-ZH-SH möglich geworden. Umso mehr wünsche ich mir, dass die Seite auch für den Dialog unter Zürcher und Schaffhauser Bäuerinnen und Bauern dienen möge.

Nutzt diese Seite als Forum, wenn ihr etwas zu sagen respektive zu schreiben habt, der lebendige, kritische Austausch ist ein wichtiges Werkzeug für Entwicklung und Innovation. Meldet euch einfach bei Viktor Dubsy von der Fachstelle Biolandbau unter 058 105 98 45 oder schreibt ihm eine E-Mail unter viktor.dubsky@strickhof.ch.

■ Viktor Schlup

Pflanzenbau News

Aktuelle Feldarbeiten: Krähen im Mais und Ackerkratzdisteln regulieren

Warmes, wüchsiges Wetter. Die Kulturen und Unkräuter wachsen.

Folgende Feldarbeiten stehen im Bioackerbau an:

- Sommergetreide/Wintergetreide: Weiterhin Getreidebestände auf Pilzkrankheiten kontrollieren und notwendige Schlüsse auf die Bewirtschaftung im nächsten Jahr resp. Sortenwahl treffen.
- Zuckerrüben: Hacken mit Gänsefusscharen (Achtung vor dem Zudecken der Pflänzchen) oder mit einem Rollstriegel. Die Unkrautbekämpfung von Hand in den Reihen geht ebenfalls weiter.
- Mais: Der Mais ist mehrheitlich gesät, keimt nun und wird in den nächsten Tagen auflaufen. Beim Blindstriegeln von Mais unbedingt darauf achten (mehrmals absteigen und nachschauen – graben), wie tief der Maiskeimling ist, und Striegeleinstellung (Tiefe der Zinken) entsprechend anpassen.
- > Schutz vor den Krähen: Auf eine breite Palette von wechselnden Massnahmen zurückgreifen – diese können unter anderem sein:
 - Abschreckung mittels «Bird Alert» – ein Gerät, das akustische Signale aussendet (Warnrufe von Krähen,



Ackerkratzdisteln in Leinen mit Leindotteruntersaat; eine konkurrenzschwache Kultur gegenüber der Distel. Hier sollten die Disteln unbedingt rausgezogen – und so geschwächt werden. Bild: Viktor Dubsy, Strickhof

natürliche Räubergeräusche etc.) und einen Wirkungsradius von ca. 250 m hat.

- Einsatz von mehreren Flugdrachen, welche natürliche Raubvögel imitieren und mittels Bewegen im Wind die Krähen verscheuchen.
- Kartoffeln: detaillierter Bericht zur aktuellen Situation von Andreas Rüschi auf Seite 8 (Spezialkulturen) inkl. Hinweisen zu Massnahmen im Bio.

Disteln: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um Disteln zu bekämpfen – je nach vorhandenen Arbeitskräften können die Pflanzen jetzt gut rausgezogen werden

oder sobald die Blütenknöpfe draussen sind, die Pflanzen mit einer Sichel abgeschnitten (Handschuhe) und in den Kehricht entsorgt werden.

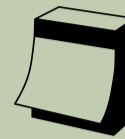
Da die Disteln sehr ausdauernd sind, sollten bei einem starken Befall unbedingt langfristige Massnahmen (Fruchtfolge, Bewirtschaftung, Stoppelbearbeitung etc.) ergriffen werden.

Das FiBL hat zur Regulation von Ackerkratzdisteln ein Merkblatt herausgegeben. ■ Viktor Dubsy, Strickhof



Über folgenden QR-Code lädt man das Merkblatt runter:

Bioagenda



Covid-19: Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Veranstaltungstermin direkt bei den Organisatoren über die Durchführung und Rahmenbedingungen der einzelnen Anlässe.

1 Bio-Umstellerabend Hof Zur Chalte Hose

(offen für alle Betriebe)

Im Rahmen des Projekts Praxisbegleitung organisieren wir in Zusammenarbeit mit der MO Bio ZH/SH einen Umstellerabend auf dem Hof zur Chalte Hose. Der nach der Knospe produzierende Biobetrieb wird von Nils Müller und Claudia Wagner bewirtschaftet. Der Hof zur Chalte Hose öffnet seine Türen für interessierte Bioumsteller, Bio-Betriebsleiter und alle anderen interessierten Landwirte. Der auf dem Küssnacher Berg (700 Meter über Meer) liegende Betrieb wird aus Überzeugung und mit viel Herzblut rein biologisch nach der Knospe bewirtschaftet. Der Hof verfügt über einen Terrassen-Stall für die Angus-Mutterkühe, Schweine, Pferde und Hühner. Sämtliche Tiere werden auf dem Hof stressfrei getötet (die Kühe/Rinder via Weideschlachtung), verarbeitet und direkt verkauft.

Das Programm besteht aus einer Hofführung und einem kleinen Imbiss.

Wann: 08.06.2022; **Veranstalter:** Strickhof

Kosten: kostenlos

Anmeldeschluss: 29.05.2022

Anmeldung: Strickhof, Kurssekretariat; Tel. 058 105 98 00, E-Mail: kurse@strickhof.ch



2 Bio-Körnerleguminosentag 2022

Am 15. Juni führen gzpk und FiBL Schweiz den Bio-Körnerleguminosentag in Feldbach und Uster durch.

Wann: 15. Juni 2022; **Wo:** Feldbach, Uster

Weitere Informationen: Getreidezüchtung Peter Kunz; www.gzpk.ch



3 Jubiläum Bio Zürich und Schaffhausen

Feiern Sie mit uns! Der Verein Bio Zürich und Schaffhausen lädt zum 30-jährigen Jubiläum nach Oetwil am See ein.

Auf dem Schösslihof der Familie Gisler beginnen am 12. August 2022 um 16.00 Uhr die Feierlichkeiten.

Standort des Jubiläums:



Nach einem Apéro und Nachtessen können Sie in der eigens dafür aufgestellten Strohballenarena das Theaterstück «Der Simulant» geniessen und anschliessend im Sinne des gemütlichen Beisammenseins das Jubiläum feiern.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich für die Teilnahme. Wir freuen uns, mit Ihnen diesen Anlass feiern zu können.

Wann: 12.08.2022

Veranstalter: Verein Bio Zürich und Schaffhausen

Kosten: Kostenlos

Anmeldeschluss: 07.08.2022

Anmeldung: Strickhof, Kurssekretariat; Tel. 058 105 98 00 Mail: kurse@strickhof.ch



Flugdrachen, die Raubvögel imitieren, sind eine von mehreren Massnahmen für den Schutz von Mais durch Krähenfrass. Bild: Andreas Pfister, hofmolkerei.ch